

Prof. Dr. Alfred Toth

Einfache und doppelte Determination bei raumsemiotischen Abbildungen

1. Korridore sind raumsemiotische Abbildungen, und als solche erfüllen sie die Bedingung für indexikalische Objektbezüge, denn sie "stellen die Verknüpfung zweier beliebiger Elemente des semiotischen Raumes des Repertoires dar" (Bense ap. Bense/Walther 1973, S. 80). Während bei nicht-thematischen Systemen und Umgebungen in der überwiegenden Zahl der Fälle einfache Determination entweder durch vertikale Exessivität vorliegt, also z.B. bei einem Weg, der durch Häuserzeilen führt



Impasse Popincourt, Paris,

oder durch exessive oder adessive vermittelnde Objekte, also z.B. bei Schienen, welche der Subjektvermittlung dienende Objekte durch Straßen führen



Letzigraben, 8048 Zürich,

gibt es bei den spezifisch thematischen Systemen der Geisterbahnen doppelte Determination, wodurch sie sich von Geisterhäusern bzw. wodurch sich Laufgeschäfte für unvermittelte Subjekte von Fahrgeschäften für vermittelte Subjekte unterscheiden.

2.1. Geisterhäuser (Laufgeschäfte)



Horror-Lazarett (Lehmann) in Aachen.

2.2. Geisterbahnen (Fahrgeschäfte)



Geisterschloß, Wurstelprater, Wien

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

4.5.2015